Das wahrscheinlichste Kriegsende

Autor(en): **Moos, F.**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 10

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

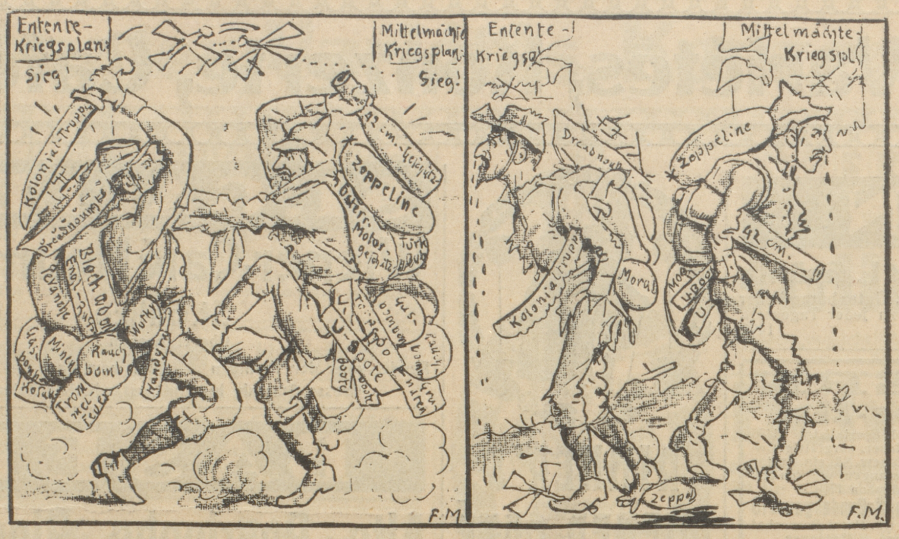
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das wahrscheinlichste Kriegsende



Doch was das arme Herz auch sehnt
und dichtet, zum Schlusse kommt
das Voneinandergehn.

(Aus V. Scheffels „Trompeter von Säckingen".)

Zur Poesie Ihres Berufes
gehört
Jean Freys
Schreibmappe
1916
Sie ist die Zierde eines jeden Schreibtisches und Pultes. — Zu beziehen à Fr. 1.50 (per Postnachnahme Fr. 1.85 franko) durch die
Buch- u. Kunstdruckerei
Jean Frey
Dianastraße 5—9 :: Zürich

Dr. ZOLLER, Rechtsanwalt
Kreuzstrasse 39, Zürich 8
Tramhaltst. Seefeldstr.-Kreuzstr
Prozesse, Verteidigungen.
Inkasso u. Rechtsgutachten.
Telephon 105.62 89

Wer der Reklame aus dem Wege geht
Den Zeitgeist nicht zu fassen versteht

Stenographische und Schreibmaschinen-Arbeiten 1484
Brodbeck, Unt. Zäune 19, **Telephon 7504**

Dr. med. J. Aebly
Homöopath. Spezialarzt
Haut- und Sexualleiden. Chronische Krankheiten.
Sprechstunden 10—12 und 2—4; Sonntags 10—12. Zu andern Zeiten nur auf Anmeldung. 1427
Weinbergstrasse 92, 2. Etage. Telephon 60.75.

Briefmarken
An- und Verkauf. Preisliste über Marken gratis. Auswahlsendung.
M. Grünfeld & Co., Zürich
Bahnhofstrasse 73.

Das Zeitungs-Inserat
Der Geschäftsdoktor

Ein lustiges Schweizerbuch!
Soeben erschienen:
Paul Altheer
(Redakteur des „Nebelspalter")
Der tanzende Pegasus
Ein Buch boshafter und lustiger Verse.
Mit Zeichnungen von **Wilfried Schweizer** und **Karl Czerpien.**
Verlag: Art. Institut Orell Füßli, Zürich.
Preis: eleg. geb. 3 Fr.
Zu beziehen in allen Buchhandlungen und vom Verfasser: **Paul Altheer,** Redakteur d. „Nebelspalter", Zürich, Dianastr. Nr. 10.

Zu verkaufen:
Wegen Nichtgebrauch billig ein stehender
Dampfkessel
System **Th. Guggenbühl,** Zürich 5. — 5 Athmosphären Ueberdruck, für **Gasheizung** eingerichtet. Offerten an **Jean Frey, Buchdrukerei, Zürich,** Dianastrasse.

In unsern bekannten
: Ostschweizer Weinen :
wie auch in **Waadtländer**
können wir zufolge unserer grossen Lager immer reichlich dienen. Speziell aufmerksam machen wir auf unsere bedeutend erweiterte Kollektion von **feinen Tiroler Tischweinen** auf Grund von Einkäufen aus besseren Lagen an Ort und Stelle. Wohlassortiert sind wir ferner stets in guten **italienischen u. spanischen Coupier- und Tischweinen** 1341
Verband ostschw. landw. Genossenschaften Winterthur.

Als beste Qualitäts-Zigarre
empfehle ich meine Spezial-Marke zu 10 Cts., 100 Stück 9 Fr. mit Brasil-Havana-Einlage. 1463
W. Röhm,
Zigarren-Geschäft, Kappelergasse 18, Zürich 1.

Frauen und Verlobte Kinder 1469
lassen sich am besten untersuchen durch **Augendiagnose** bei
Adolph Schlatter, Herisau.
Erkenntnis der Krankheit aus den Augen (keinerlei Betasten erforderlich).
Sprechstunden: 8½—12 und 1½—4½ Uhr, Sonntags 11—3 Uhr.

Literatur

*** Paul von Hohenau: „Die Feinde" und andere Kriegszeit-Novellen, Schweizer Druck- und Verlagshaus Zürich 1915. Es ist ein in jeder Hinsicht interessantes Büchlein, das der treffliche Novellist uns da auf den Büchertisch legt; was es bringt, sind mit feinster Erzählerkunst aus der Zeit geschöpfte Momentbilder, da und dorther gegriffen und festgehalten, überall das Menschliche in den Vordergrund rückend, es in allen Lagern aufsuchend. Ob er in „Ein Opfer" den englischen Söldner oder in „Virginie" den Franzosen, in „Die Feinde" den russischen Militär schildert — wahrlich erstaunlich wirkt es, wie Hohenau ihre nationale Art, ihr Wesen, Sein und Denken erfühlt. „Sonja" und „Die ferne Prinzessin" sind Kabinettstücke solcher Art; ihnen reihen sich würdig „Anne-Marie", „Mars am Balkan" und die Franktireurskizze „Im belgischen Land" an. Im „Umsturz" hat der Verfasser zwei anekdotische Miniaturen geliefert, die das heutige Belgien vortrefflich charakterisieren. Der Hauch des Individuellen wie des National-Typischen ist in jedem dieser Stücke mit gleicher Kunst gewahrt.